



# GRÜNE BLÄTTER



Jahreshauptversammlung 2019

Mittelfränkisches Jägerschießen

Radium-Cäsium Messstation

WILD UND NATUR – HEGEN UND BEWAHREN



**Liebe Vereinsmitglieder,**

mit der Mitgliederversammlung am 10.05.2019 endete der Vorsitz unseres Roland Kretsch.

Es ist mir eine Ehre und ein großes Anliegen, neben meiner Ansprache zur JHV hier noch einmal ein paar Worte zu verlieren und seine Amtszeit Revue passieren zu lassen:

- Wahl in der Mitgliederversammlung am 21.04.2001
- 125 Jahrfeier, mit dem Hintergrund einer leeren Vereinskasse geschätzte Kosten 18.000,00 DM / Umlage 50,00 DM je Mitglied (einstimmig) Feier 21.09.2002
- Bereits am 26.04.2001 die erste Vorstandssitzung! Thema: Jungjäger-Ausbildung / Ausbildungsraum wo? Bis dahin Kirchberger

- Am 13.01.2001 erste Sitzung in Unterschlausersbach
- Regelmäßig „Lernort – Natur-Veranstaltungen“
- Regelmäßig Stadtwaldfest
- Regelmäßig Sommerfest
- Regelmäßig Nadelschießen
- Bläsergruppe hat sich neu formiert
- Regelmäßig Hundeausbildung
- Internetauftritt war früh ein Thema
- Diverse Satzungsänderungen wurden durchgeführt
- Große Stammtische in mannigfacher Form wurden durchgeführt
- Lehrgänge zur „Kundigen Person“ wurden ausgerichtet
- Lehrgänge zur Trichinenprobenentnahme wurden ausgerichtet
- Lehrgänge zur Verkehrssicherungspflicht wurden ausgerichtet

- Die Fuchswochen wurden eingeführt
- Fallenlehrgänge wurden ausgerichtet
- Der Wildmobil-Anhänger wurde angeschafft, ausgebaut und bestückt
- Regelmäßige Hubertusmessen mit anschließender Feier für die Mitglieder
- Veranstaltung „Wald und Wild“ für die Öffentlichkeit 2011
- Ausbildungsraum seit 2014 im Schützenheim Cadolzburg

Die Ausbildung steht auf solidem Fundament, sie ist eine wichtige Säule für den Verein was die Mitgliederzahl und auch die Einnahmen betrifft.

Eines steht für mich jedenfalls fest: Roland hat sein Amt ernst genommen und hat sich über das normale Maß hinaus engagiert eingesetzt. Für den Verein war es eine gute und erfolgreiche Zeit.

Dafür sind wir ihm zu großen Dank verpflichtet. Das ist aber nur eine Seite der Medaille. Noch größerer Dank gebührt ihm für seinen großartigen Einsatz für die Jagd als solches und seine unermüdliche Art, sich für das Waidwerk im traditionellen Sinne, auch gegenüber den behördlichen Institutionen vehement und unnachgiebig einzusetzen. Dies macht ihm so leicht keiner nach!

So können wir uns auch glücklich schätzen, dass er uns bzw. das Waidwerk als Jagdberater bei der Regierung von Mittelfranken weiterhin vertritt.

Ich sprach es bei der Mitgliederversammlung bereits an, und um in der Jägersprache zu bleiben: Roland hinterlässt eine verdammt starke Fährte!

Ich werde mein Bestes tun, als sein Nachfolger diesem Anspruch und dem Amt gerecht zu werden. Ob es mir zu eurer Zufriedenheit gelingt, müsst letztendlich ihr entscheiden.

Die künftigen Aufgaben und Anforderungen an die Jagd, werden jedenfalls nicht einfacher.

Bedingt durch den Klimawandel und daraus resultierende Probleme im Waldbau, gehen die Anforderungen an uns, den Landesforsten, den privaten Waldbauern und Landwirte nicht aus. Der Druck Schalenwild zu reduzieren bzw. auf einem, den Umständen geschuldeten Bestand einzuregulieren, bleibt sicher noch Jahrzehnte bestehen. Die Jägerschaft steht hier mit in der Verantwortung, aber auch unter Beobachtung durch Behörden, Grundstückseigentümer und der Öffentlichkeit. So sind schon jetzt die unteren Jagdbehörden angewie-

**GLÜCK  
kann man nicht kaufen.  
Aber spenden.**

[www.gut-für-fürth.de](http://www.gut-für-fürth.de)

**Gut-für-Fürth.de**

Das Portal für soziale, nachhaltige und kulturelle Projekte in Fürth und im Landkreis.  
Jetzt reinklicken und spenden.



**DIE JAGDHORNBLÄSERGRUPPE INFORMIERT**

Auf Wunsch sind unsere Jagdhornbläser und -bläserinnen gerne bereit, zu besonderen Anlässen, insbesondere Ehrungen und Geburtstagen gegen einen Kostenbeitrag anzutreten. Für Auftritte der Bläsergruppe anlässlich von Beerdigungen erbitten wir eine Spende.

Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an: Margarete Schulte, Telefon 0911/698511, Mobil 0174/3911023.  
In dringenden Fällen können Sie sich an alle Mitglieder des Vorstandes oder an die Beiräte wenden (siehe unten).

**VORSTANDSCHAFT**

<b>I. Vorstandschaft</b>		<b>Pressereferent:</b>	Rast, Monika Franziska-Barbara-Str. 18, 91452 Wilhermsdorf Tel.: 0 91 02/99 99 83 Fax: 0 91 02/99 99 85 pressereferent@jagd-bayernfuerth.de
1. Vorsitzender:	Erich Reichert Rütteldorf 12, 90556 Cadolzburg Tel.: 0 91 03/76 53 vorsitz1@jagd-bayernfuerth.de	<b>Bläserwesen:</b>	Schulte, Margarete Flurstraße 1e, 90522 Oberasbach Tel.: 09 11/69 85 11 Fax: 09 11/6 00 25 12 blaeserobfrau@jagd-bayernfuerth.de
2. Vorsitzender:	Florian Rast Franziska-Barbara-Str. 18, 91452 Wilhermsdorf Telefon: 09102 / 99 99 83 Telefax: 09102 / 99 99 85 vorsitz2@jagd-bayernfuerth.de	<b>Hundewesen:</b>	Frank Wagner Fichtenweg 3, 90556 Wachendorf Telefon: 09103 / 73 48 Telefax: 09103 / 71 48 73 hundewesen@jagd-bayernfuerth.de
1. Schatzmeister:	Schöner, Peter Nürnberg Str. 41, 90556 Cadolzburg Tel.: 0 91 03/79 39-15 Mobil: 01 79/596 35 86 Fax: 0 91 03/79 39-39 schatzmeister1@jagd-bayernfuerth.de	<b>Naturschutzreferent:</b>	Severin Endlich Hubertusstraße 11, 90579 Langenzenn/Keidenzell Telefon: 09101 / 9065635 Mobil: 0152 / 04609564 naturschutzreferent@jagd-bayernfuerth.de
2. Schatzmeister:	Jürgen Prechter Westring 7, 90574 Roßtal Weitersdorf schatzmeister2@jagd-bayernfuerth.de	<b>Schießwesen:</b>	Sebastian Ax Mobil: 0175 / 538 19 63 jagd Waffen@jagd-bayernfuerth.de
1. Schriftführerin:	Daniela Kögel Langenzenn Str. 6, 90587 Veitsbronn schriftfuehrer1@jagd-bayernfuerth.de	<b>Ausbildungsleiter Jungjäger:</b>	Roland Kretsch Götzengasse 5, 91438 Bad Windsheim-Rüdisbronn Telefon: 09846 / 97 74 47 ausbildungsleiter@jagd-bayernfuerth.de
2. Schriftführerin:	Rast, Monika Franziska-Barbara-Str. 18, 91452 Wilhermsdorf Tel.: 0 91 02/99 99 83 Fax: 0 91 02/99 99 85 schriftfuehrer2@jagd-bayernfuerth.de	<b>III. Hegegemeinschaftsleiter</b>	Wagner, Frank (s. o.) Reichert, Erich (s. o.)
II. Beirat Jagdberater:	Dr. Schulte, Walter Flurstraße 1e, 90522 Oberasbach Tel.: 09 11/69 85 11 Fax: 09 11/6 00 25 12		
<b>Bankverbindung:</b>	Sparkasse Fürth BLZ 762 500 00 · Konto-Nr. 270 041 IBAN: DE89 7625 0000 0000 2700 41 BIC: BYLADEM1SFU	<b>Vereinslokal:</b>	Gasthaus „Zum schwarzen Bock“ Unterschlausersbacher Hauptstr. 27 Großhabersdorf/Unterschlausersbach Tel. 0 91 05 / 2 26

Gestaltung und Layout: Roland Gerhardt / EDITORIAL247.com

sen, unter Einbeziehung des Jagdbeirates, Arbeitsgruppen zu bilden, die sich mit dem Thema des zu hohen Verbisses auseinanderzusetzen. Eine gemeinsame Erarbeitung möglicher Maßnahmen, hoffentlich nicht nur in Richtung immer weiter zu erhöhender Abschusszahlen!

Vielleicht besteht in diesem Rahmen einmal die Möglichkeit, über eingeschränkte Nutzungsrechte anderer, sich in der Natur abspielender Freizeitaktivitäten nachzudenken, Stichwort „Wildruhezonen“ usw.

Die aktive Mitarbeit in dieser Arbeitsgruppe sichere ich zu.  
Waidmannsheil

Euer

Erich Reichert

*Bitte entschuldigt das verspätete Erscheinen der Grünen Blätter. Leider war wegen der Neuwahl des Vorstandes und dem Wechsel von Grafik und Druckerei nicht zum gewohnten Zeitpunkt, Anfang Juni, möglich.*



# JAHRESHAUPT- VERSAMMLUNG

## VOM 10. MAI 2019

### TEIL 1: HEGESCHAU

Die Vertreter der unteren Jagdbehörden inspiziert anhand der vorliegenden Streckenlisten A und B (geordnet nach einzelnen Revieren) die getrennt nach Hegegemeinschaften ausgestellten Gehörne. Beanstandungen gab es keine.

### TEIL 2: JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

#### TOP 1: Begrüßung durch den Vorstand

Der Vorsitzende Roland Kretsch eröffnet um 19 Uhr die Versammlung und begrüßt folgende Ehrengäste:

Moritz Bergen, Amt für Landwirtschaft und Forsten  
Erich Reichert, Hegeringleiter Süd  
Frank Wagner, Hegeringleiter Nord und Vorsitzender des Jagdgebrauchshundeverein Bayern.  
Günter Gabsteiger, stellvertr. Vorsitzender des Jagd-

gebrauchshundeverein Bayern und Vizepräsident der Bayerischen Berufsfischer

Dr. Walter Schulte, Jagdberater  
Roland Kasper, Forstbetriebsgemeinschaft Ansbach-Fürth

Herr Köninger, Kreisvorsitzender des Bauernverbandes,  
Es folgt eine Schweigeminute zum Gedenken an die im Jahr 2018 verstorbenen Mitglieder: Karl Bauereiß, Archibald Beuchel, Emeran Schneider, Georg Siegling und Fritz Stradtner. Anschließend erweisen die Jagdhornbläser den Verstorbenen die letzte Ehre durch das Signal „Jagd vorbei“.

**TOP 2:** Berichte des Vertreters des Amtes für Ernährung, Land- und Forstwirtschaft (AELF) sowie des Naturschutzes und des Jagdberaters über die Hegeschau  
Herr Bergen vom AELF berichtet von der massiven Trockenheit im Jahr 2018 und dem damit verbundenen

fehlenden Regen. Er geht in seinem Bericht auf das forstliche Gutachten ein. Dessen Entwicklung ist weiter negativ, der Verbiss hat sich zum 2. Mal in Folge deutlich verschlechtert, teilweise hat sich der Leittriebverbiss verdoppelt. Der Waldumbau darf durch zu hohe Schalenwildbestände nicht gefährdet werden. Deshalb wurden die Abschusszahlen erhöht.

Jagdberater Dr. Schulte verweist auch auf die anderen Ursachen für Waldschäden, z.B. Windbruch, Abgase, Krankheiten, Borkenkäfer, Verbiss durch Mäuse oder Hasen. Diese werden allerdings bei dem forstlichen Gutachten und Aufstellen der Abschusspläne nicht berücksichtigt. In seinem ausführlichen Bericht erläutert er die Strecken des vergangenen Jagdjahres. Auffällig ist der Rückgang der Niederwildstrecken in den letzten Jahren, wobei hier fast die gesamte Strecke im Bundesgebiet aus Fallwild besteht (beim Reh bundesweit nur 22%). Aus der Tatsache wird aber nicht der Schluss gezogen, es gäbe zu viel Hasen (beim Rehwild wohl aber schon).

#### TOP 3: Geschäftsbericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende dankt Herrn Bergen und Herrn Dr. Schulte für ihre Berichte. Er blickt zurück auf die Tätigkeiten und Veranstaltungen des Vereins im vergangenen Jahr. Verwaltungstechnisch kosteten die neue Datenschutzverordnung, die neue Vereinsatzung sowie der Umbau der Vereinswebsite viel Kraft, Mühe und Zeit. Neben den alljährlichen Terminen wurde am

21.11.2018 im Kulturforum ein aufwendiger und kostenintensiver Informationsabend zum Thema „Jagd“ durchgeführt. Das Interesse der Bevölkerung war aber geringer als erhofft. Das Radiocäsium Messgerät ist in der Geschäftsstelle eingetroffen. Ab wann es genutzt werden kann, wird über die Vereinszeitung mitgeteilt. Herr Kretsch dankt Torsten Oberpenning für die Unterstützung beim Aufbau der Website, dem 2. Vorsitzenden Erich Reichert v.a. für sein Engagement bei der Jägerausbildung, für die Hundeausbildung Frank und Stefanie Wagner, Siggie Winkler, Waldemar und Erika Schneider, der Bläserobfrau Margarete Schulte, der Bläsergruppe und dem ersten Schatzmeister Peter Schöner.

#### TOP 4: Kassenbericht

Der erste Schatzmeister Peter Schöner erläutert den Kassenbericht und gibt Auskunft über die Einnahmen und Ausgaben. Der Verein hatte am 31.12.2018 390 Mitglieder. Der Kassenstand betrug € 57.886,90 zum 31.12.2018.

#### TOP 5: Haushaltsplan 2019

Herr Schöner stellt den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 vor.

#### TOP 6: Bericht Kassenprüfer

Die Kasse wurde von den beiden Prüfern Kai Kilau und Uli Pollety ordnungsgemäß geprüft. Es gab keinerlei Beanstandungen, die Bücher werden vorbildlich geführt.



**TOP 7:** Entlastung des Kassiers und der Vorstandschaft; Genehmigung des Haushalts 2019

Herr Kilau beantragt die Entlastung des Kassiers und der Vorstandschaft durch die Versammlung. Der Entlastung wird ohne Gegenstimme zugestimmt, ebenso wird der Haushaltsplan ohne Gegenstimme beschlossen.

**TOP 8:** Bericht des Hundeobmanns

Hundeobmann Frank Wagner berichtet kurz über die Hundeausbildungslehrgänge im vergangenen Jahr. Auch 2019 werden wieder Lehrgänge durchgeführt. Es liegen bereits mehr Anmeldungen vor als 2018.

**TOP 9:** Bericht der Bläserobfrau

Frau Dorothe Emmert gibt als Vertreterin von Margaret Schulte einen kurzen Bericht über die zahlreichen, erfolgreichen Auftritte der Bläsergruppe. Derzeit gibt es sogar eine Gruppe an Nachwuchsbläser in Ausbildung. Es wäre wünschenswert, dass einige von ihnen die Bläsergruppe nach der Ausbildung verstärken. Auch sei die Gruppe sehr mit dem neuen musikalischen Leiter, Rainer Grasser, zufrieden. Besonderen Hinweis gibt sie auf zwei Veranstaltungen in der Cadolzburg mit der Bläsergruppe: am 12.10.2019 die Eröffnung des Hohenzollerntages im Erkersaal der Burg sowie am 2.11.2019 die Hubertusmesse

Landrat Matthias Dießl kommt zur Versammlung und spricht ein kurzes Grußwort.

**TOP 10:** Ehrungen

Die Ehrungen langjähriger Mitglieder im BJV und in der Jägerschaft Fürth Stadt und Land eV. sind der Auflistung in der Vereinszeitung Grüne Blätter 2/19 zu entnehmen.

**TOP 11:** Bildung eines Wahlausschusses

Es sind 92 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die Versammlung beschließt folgende Zusammensetzung des Wahlausschusses: Dr. Schulte (Wahlleiter) und Stefanie Wagner (Protokollführerin). Die Abstimmung erfolgt nach Rückfrage bei den Mitgliedern per Akklamation.

**TOP 12:** Neuwahlen

Andere Kandidaten als unten genannte gibt es nicht, die Vorgeschlagenen stellen sich kurz vor. Jede Position wird einzeln gewählt.

1. Vorsitzender: Erich Reichert

2. Vorsitzender: Florian Rast

1. Schatzmeister: Peter Schöner

2. Schatzmeister: Jürgen Prechter

1. Schriftführerin: Daniela Kögel

2. Schriftführerin: Monika Rast

Alle Vorstandsmitglieder werden einstimmig gewählt. Sie nehmen die Wahl an und bedanken sich für das Vertrauen.

**TOP 13:** Ehrungen

Der neue 1. Vorsitzende Erich Reichert bedankt sich bei Roland Kretsch, Winfried Pohl und Gerhard Adam für ihr Engagement, ihre Unterstützung, Mithilfe, Kraft, Geduld und Zeit, die sie in den letzten 18 Jahren als 1. Vorsitzender, 2. Schatzmeister und 1. Schriftführer in die Jägerschaft Fürth investiert haben. Herrn Kretsch wird deshalb die silberne Ehrennadel des BJV; Herrn Pohl und Herrn Adam die bronzene Ehrennadel verliehen.

**TOP 14:** Anträge

Auf Antrag von Herrn Reichert (nach Anregung von Herrn Dr. Schulte) beschließt die Versammlung, Herrn Kretsch zum Ehrenmitglied der Jägerschaft Fürth e.V. zu ernennen. Herr Kretsch bedankt sich für die Ehrung und gratuliert der neuen Vorstandschaft.

**TOP 15:** Verschiedenes

- entfällt -

Der Vorsitzende schließt um 22.15 Uhr die Versammlung.

Daniela Kögel

# TERMINE

## Sommerfest

Unser diesjähriges Sommerfest findet statt am **Freitag, den 19. Juli 2019**, ab 19 Uhr im Vereinslokal „Schwarzen Bock“, in Unterschlausersbach.

Bei schönem Wetter sitzen wir wieder im Hof der Gaststätte – bei schlechtem Wetter im Saal.

Die **Dressurabschlussprüfung** des Hundeführerlehrgangs findet im Rahmen des Sommerfestes, am **Freitag, den 19. Juli 2019** statt

## Hegegemeinschaft Fürth-Süd Bibertgrund

**4. Juli, Rehdorf**

J. Kretschmann, Tel. 0911/691546

B. Weißkopf, Tel. 0911/6279777

**1. August, Rütteldorf bei Erich**

E. Reichert, Tel. 09103/7653

**5. September, Leichendorfer Mühle**

Helmut Stoll, Tel. 09127/7310

(Revier Weinzierlein u. M. Lämmermann Bronnaberg)

# GEBURTSTAGE

**40**

Sonja Gögelein (08.08.79)

**65**

Thomas Ritter (27.06.54)

Jürgen Meier (14.07.54)

**50**

Joachim Dorn (07.08.69)

Karl-Heinz Sommerville (16.07.54)

Gerd Hittinger (05.08.54)

Walter Schwarz (09.09.69)

**55**

Rainer Suhr (12.08.64)

Christian Kohout (18.09.64)

Andreas Dotterweich (22.09.64)

Hubertus Gloger (28.09.64)

**70**

Josef Landvogt (04.08.49)

**80**

Erhard Bayer (14.07.39)

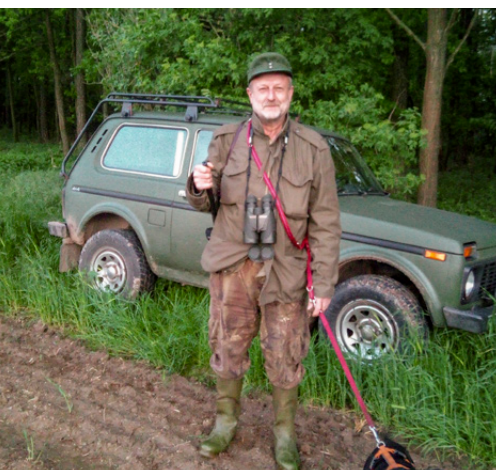
**60**

Siegfried Tiefel (10.07.59)

Günther Hertlein (24.07.59)

Dietmar Kohl (17.09.59)

# VORSTELLUNG DES VORSTANDS



## 1. VORSITZENDER ERICH REICHERT

**Geb:** 17. April 1959 in Rütteldorf

**Wohnort:** Rütteldorf

**Jagd:** Revier Vogtsreichenbach

**Wichtig ist mir:** Ein guter und offener Umgang miteinander und zuhören können

**Dafür engagiere ich mich:** Die Jagd als uraltes Kulturgut im Spannungsfeld der modernen Gesellschaft akzeptiert zu sehen

## 2. VORSITZENDER FLORIAN RAST

**Geb:** 12. August 1965 in München

**Wohnort:** Wilhermsdorf

**Jagd:** aktiver Jäger seit 2013; Mitjäger im Revier von Dr. Walter Schulte in Dippoldsberg/Maiersberg, sowie Jagdhornbläser

**Beruf:** Vertriebsleiter

**Wichtig ist mir:** bewusste und verantwortungsvolle Ausübung der Jagd

Freundliches und respektvolles Miteinander, auch und besonders mit Menschen, die eine andere Meinung vertreten

Mir meine eigene Meinung zu bilden und diese leidenschaftlich zu vertreten

**Dafür engagiere ich mich:** Lernen und Weiterentwicklung: offen sein für interessante Menschen – zuhören und darüber nachdenken. Raum für Entwicklung schaffen.

Gemeinschaft fördern: gemeinsam macht es mehr Spaß. Ich bin gerne Mitglied in der Jagdhornbläsergruppe und bei gesellschaftlichen Anlässen dabei!

## 1. KASSIER PETER SCHÖNER

**Geb:** 28. März 1962 in Nürnberg

**Wohnort:** Cadolzburg

**Jagd:** aktiver Jäger seit 2009, Kurs bei der Kreisgruppe Fürth

**Beruf:** Kfz Mechaniker Meister

**Wichtig ist mir:** Waidgerechtes Jagen in meinen beiden Revieren zusammen mit meinen Mitjägern

**Dafür engagiere ich mich:** Als Selbstständiger bin ich natürlich in meiner Firma engagiert, gleich danach gilt meine große Leidenschaft der Jagd. Seit 43 Jahren bin ich Mitglied bei der königlich privilegierten Schützengesellschaft in Cadolzburg und seit über 40 Jahren bin ich Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr in Cadolzburg. Wenn im Winter das Wetter passt unternehme ich mit meinen Freunden ausgedehnte Skitouren.

## 2. KASSIER JÜRGEN PRECHTER

**Geb:** 26. Oktober 1965 in Nürnberg

**Wohnort:** Roßtal

**Jagd:** aktiver Jäger seit 1997 derzeit vorwiegend in den Revieren Defersdorf und Weinzierlein.

**Beruf:** Filialleiter der Raiffeisenbank Bibertgrund

**Wichtig ist mir:**

Nur durch die Bündelung unserer Ideen und Energie können wir als Jäger langfristig gegen unsere Gegenspieler bestehen und unsere jagdlichen Interessen bewahren und weiter entwickeln. Das ist meine Motivation für das Engagement in der Kreisgruppe.

**Dafür engagiere ich mich:** Als Jäger erzeugen wir ein nachhaltiges eines der hochwertigsten Lebensmittel. Ein großes Anliegen ist mir die Vermarktung unseres Wildbrets zu einem angemessenen Preis.

## 1. SCHRIFTFÜHRERIN DANIELA KÖGEL

**Geb:** 01. Juni 1972 in Nürnberg

**Wohnort:** Siegersdorf

**Jagd:** aktive Jägerin seit 2015, Revier Veitsbronn

**Beruf:** Diplomverwaltungswirtin

**Wichtig ist mir:** dass auch meine Enkel noch ein Reh in freier Natur sehen

**Dafür engagiere ich mich:** Artenvielfalt und ein gemeinsames Miteinander

## 2. SCHRIFTFÜHRERIN MONIKA RAST

**Geb:** 19. Juli 1965 in Stuttgart

**Wohnort:** Wilhermsdorf

**Jagd:** aktiv seit 2004; Falknerschein seit 2006, Jagdhornbläser seit 2008, Jungjäger-Ausbilder im Fach Wildtierkunde seit 2012.

**Beruf:** gelernte Redakteurin

**Wichtig ist mir:** Ethik bei der Jagd! Achtung und Respekt nicht nur vor jagdbarem Wild. Nie den Humor verlieren und auch irgendwann einen Vogel zu haben, der richtig fliegen kann....

**Dafür engagiere ich mich:**

Akzeptanz der Jagd in der Gesellschaft. Leben und leben lassen. Die Doppelmoral in unserer heutigen Gesellschaft ist fast unerträglich – ob es die Themen ‚Tierliebe‘, Landwirtschaft oder Industrie betrifft.

Wir sitzen alle im selben Boot!

# MITTELFRÄNKISCHES JÄGERSCHIESSEN

Am Samstag den 18. Mai fand auf der Schießanlage des JSSV Herrieden wieder das Mittelfränkische Jägerschießen statt. Nachdem 2018 kein Wettkampf durch den Rücktritt von Andreas Martini, dem bisherigen Schießobmann für Mittelfranken, stattfinden konnte, wurde die Veranstaltung dieses Jahr unter neuer Leitung wieder ausgetragen. Der neue Schießobmann Christian Ringer hat dieses Jahr 19 fünfköpfige Mannschaften für den freundschaftlichen Wettkampf und das gemütliche Beisammen sein gewinnen können.

Obwohl uns Einladung sehr spät erreichte, konnten wir dennoch eine Mannschaft sehr kurzfristig zusammenstellen: mit Tobias Wiedner, Peter Schöner, Thorsten Oberpenning, Florian Rast und Sebastian Ax wurde die Jägerschaft Fürth vertreten.

Geschossen wurde von jedem Teilnehmer:

- 5 Schuss auf den Laufenden Keiler
- 1 Schuss Bock „Stehend Angestrichen“
- 1 Schuss Fuchs „sitzend Freihändig“
- 1 Schuss Gams „sitzend aufgelegt“
- 10 Tontauben am Jagdparcours

Beim Schießen auf den laufenden Keiler und Schrot konnten wir die Ergebnisse der Kreisgruppen, die eigene Schrot- und laufende Keiler-Anlagen besitzen oder regelmäßig benutzen, leider nicht erreichen. Umso mehr hervor zu heben ist aber das hervorragende Ergebnis beim statischen Kugelschiessen, bei dem wir keinen Treffer außerhalb der 9 hatten.

Deswegen konnte sich unsere Mannschaft bei der Siegerehrung über einen insgesamt guten 12. Platz freuen. Wir danken allen Helfern und der JSSV Herrieden, die das diesjährige Mittelfränkische Jägerschießen perfekt organisiert und ausgerichtet haben.

Wir werden zukünftig darauf achten, dass die Jägerschaft über kommende Veranstaltungen rechtzeitig informiert wird und diese über die grünen Blätter und auf unserer Internet-Seite im Bereich Veranstaltungen mitteilen. Es wäre toll, wenn wir beim nächsten Mal mit zwei Teams (auch gerne mit einem Frauen-Team) an den Start gehen würden.

Sebastian Ax



# Fahrzeugtechnik

## Land- und Forsttechnik

Traktoren - Reparatur  
Ersatzteile auch Originalteile  
HU/TÜV (durch externen Dienstleister)

Teile rund um Hof, Feld und Garten  
Sägeketten und Forstgeräte

## Kraftfahrzeuge

Reparatur  
Ersatzteile  
Reifen  
Campingfahrzeuge

Werkstatt • Ersatzteile • Zubehör  
Reifen • Gebrauchtfahrzeuge

# Dürrbeck

Erlachstraße 14 • D-90574 Roßtal • Telefon 0171 / 73 55 276

# RADIUM-CÄSIUM-MESSSTATION

Die Anfang diesen Jahres gekaufte und vom BJV gesponserte Radium/Cäsium Messstation hat mittlerweile ihren Betrieb aufgenommen.

## Proben können in der Geschäftsstelle der Jägerschaft abgegeben werden:

Nürnberger Str. 41  
90556 Cadolzburg  
Telefon: 09103 / 7939-15

## Benötigt werden hierfür:

500 gr. zerkleinertes Muskelfleisch  
Status: wie fein Geschnetzelt geschnitten und frisch!  
**Beschriftet und gekennzeichnet mit:**  
Name d. Erlegers, Tel.-Nr., E-Mail-Adresse, Revier/Erlegungsort, Datum, Uhrzeit, Probe, Wildschwein/Reh/Sonstiges, Männlich/Weiblich, Gewicht, Alter (ca.), Unterschrift, Datum.  
Kosten je Probe: € 3,00 für Mitglieder / € 10,00 für Nichtmitglieder

**Wichtig:** Unsere Messstation ist Qualifiziert! Das eingetragene Messergebnis ist für die Bewertung entscheidend. Die auf dem Formular angegebene Messtoleranz ist nicht relevant!  
Liegt das Messergebnis über 500Bq/kg darf das Wildbret nicht mehr in den Verkehr gebracht werden. In diesem Fall ist eine entsprechende Entschädigung über einen „Antrag auf Schadensausgleich für radioaktiv belastetes Wildbret nach der Ausgleichsrichtlinie zum § 38 Abs. 2 Atomgesetz“ möglich. Vorgaben genau einhalten! [https://www.jagd-bayern.de/fileadmin/\\_allgemein/\\_Dokumente/formulare/antrag\\_schadensausgleich.pdf](https://www.jagd-bayern.de/fileadmin/_allgemein/_Dokumente/formulare/antrag_schadensausgleich.pdf)

Die Jägerschaft Fürth bedankt sich bei Peter Schöner für die Bereitstellung seiner Räumlichkeiten sowie seinen Mitjägern für tatkräftige Unterstützung, diesen Dienst zuverlässig für uns alle zu versehen!

## VERMARKTUNG VON WILDBRET

Künftig möchten wir unsere Mitglieder bei der Vermarktung von Wildbret unterstützen und in naher Zukunft eine Liste auf der Internetseite der Jägerschaft Fürth veröffentlichen.

Wer Interesse an der Vermarktung von Wildbret hat und mit in der Liste im Internet veröffentlicht werden, schickt bitte eine kurze E-mail mit seinen Kontaktdaten (Name, Wohnort, Telefon, E-Mail Adresse) an: [schriftfuehrer2@jagd-bayernfuert.de](mailto:schriftfuehrer2@jagd-bayernfuert.de)



## FERN-GLÄSER GESUCHT!

Für die Ausbildung der Jungjäger sucht die Kreisgruppe gebrauchte, lichtstarke Ferngläser, die nicht mehr benötigt werden und erschwinglich sind.  
Angebote bitte an: [schriftfuehrer2@jagd-bayernfuert.de](mailto:schriftfuehrer2@jagd-bayernfuert.de) oder Tel.: 0171/6949513

## Tankreinigung ist Vertrauenssache!

Wir machen so viel wie nötig und so günstig wie möglich, denn vorher günstig, heißt nicht immer nachher sparen.



Alteingesessener Familienbetrieb  
seit 35 Jahren



**O Tankreinigung mit Spezialfahrzeug und modernster Filtertechnik.**  
**O Öltransporte bis 12000 Ltr. pro Fahrt.** O Demontagen  
O Schachtabdeckungen O Kunststoffbeschichtungen O Innenhüllen  
O Ölauffangraumsanierungen O GFK-Tankabnahmen mit TÜV(Druckprobe)  
**Gebr. Streng GmbH, Bachstr.18, 90513 Zirndorf, Tel: 0911/604383**  
**Geschäftsführer: Helmut Streng**  
[www.tankschutz-streng.de](http://www.tankschutz-streng.de) [info@tankschutz-streng.de](mailto:info@tankschutz-streng.de)



## Leistungen der Waffenneisterei

Jagd- & Sportwaffen, Munition, Optik, Zubehör, Wiederladeartikel, freie Waffen, Pulverhandel, An & Verkauf von Gebrauchtwaffen, An & Verkauf von Blankwaffen, Kommissionsverkauf, Abwicklung von Nachlässen (inkl. Behördengänge), Waffeneinlagerung, Wertgutachten, Waffenverwertung und vieles mehr ...

## Büchsenmacherwerkstatt

Reparaturen, Restaurationen, Neuanfertigungen, Zielfernrohrmontagen, Systembettungen, Schaftarbeiten, Teil- bzw. Komplettüberarbeitung, Waffen TÜV, Service Karte, Einbau von Einsteckläufen, Oberflächenbehandlung (Brünieren, Glasperlenstrahlen, Ceracote-Beschichtung usw.) Abzugsüberarbeitung, Neuschäftungen, Schaftkappenmontage, Einlegarbeiten, Einschießen Ihrer Lang und Kurzwaffen, Gewerbliches Wiederladen und vieles mehr...  
Sprechen sie uns an, wir finden fast immer eine Lösung!

## Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 13.00 – 18.00 Uhr  
Vormittags nur nach Terminvereinbarung!  
Samstags von 9.00 – 14.00 Uhr geöffnet.



Einschießtag ist immer Dienstag morgens, die Waffen sollten also bis Montag abends angeliefert werden!



Waffenneisterei · Hindenburgstraße 26 · 90556 Cadolzburg  
Tel.: 09103 7199451 · Fax: 09103 7199450 · Mobil 0171 8341375  
E-Mail : [waffenmeisteri@semtecx.de](mailto:waffenmeisteri@semtecx.de) · [www.waffenmeisteri.de](http://www.waffenmeisteri.de)

# WISSENSWERTES ZUR ASP

*Liebe Mitglieder, das Landratsamt Miltenberg hat sich vor dem Hintergrund der ASP-Geschehnisse in unseren Nachbarländern Belgien und Polen mit einem Informationsschreiben an die örtliche Jägerschaft gewandt. Es muss befürchtet werden, daß die Afrikanische Schweinepest aufgrund der bedrohlichen Nähe der ASP-Ausbrüche bei unseren Nachbarn*

## 1. Afrikanische Schweinepest

Die Afrikanische Schweinepest (kurz ASP) ist eine hochansteckende Virusinfektion, die ausschließlich Haus- und Wildschweine betrifft. Die Übertragung des Erregers findet entweder direkt von Schwein zu Schwein statt, v.a. durch Aufnahme von Blut oder über Aas infizierter Schweine, oder indirekt durch Verschleppung des Virus. Dies geschieht durch kontaminierte Gegenstände und durch Produkte aus virushaltigem Schweinefleisch, die nicht durchgegart wurden. Das Virus bleibt auch in gefrorenem, geräucherter oder gepökelt Fleisch- und Wurstwaren sehr lange infektiös. So kann die Seuche innerhalb kürzester Zeit über weite Strecken verbreitet werden.

## 2. Warum werden besonders die Jäger angesprochen?

Für die Prävention und Früherkennung der ASP ist es wichtig, dass alle betroffenen Personen gut informiert und vorbereitet sind. Dies gilt in allererster Linie für die Jägerschaft, denn sie wird durch ihre „Nähe“ zum Schwarzwild wahrscheinlich zuerst einen Ausbruch der ASP bemerken. Außerdem sind die Jäger mit den Gegebenheiten vor Ort am besten vertraut. Das Beispiel „Tschechien“ zeigt, dass nur dann eine Chance besteht, einen Seuchenausbruch erfolgreich einzudämmen, wenn der Ausbruch unmittelbar bemerkt wird und sofort die notwendigen Maßnahmen ergriffen werden. In Belgien wurde der Ausbruch anscheinend erst nach Monaten bekannt, bis dahin konnte sich die Seuche ungehindert in der Population verbreiten.

## 3. Was kann die Jägerschaft beitragen, um das Risiko einer Einschleppung zu reduzieren?

a) Reduktion des Wildschweinbestandes im Rahmen der weidgerechten Jagdausübung  
Zur Unterstützung der Jagdausübung bezahlt der Freistaat auch für im Jagdjahr 2018/2019 erlegte Frischlinge, Überlauferbachen und Bachen, die nicht für die Aufzucht von Jungtieren nötig sind, eine Aufwandsentschädigung von 20 Euro. Die Auszahlungsabwicklung erfolgt wie im letzten Jahr über den Bayerischen Jagdverband.

b) Hygienemaßnahmen bei der Schwarzwildjagd

Es wird empfohlen, die anfallenden Schwarzwildaufbrüche schon jetzt so zu entsorgen, dass Wild- und Hausschweine damit nicht in Kontakt kommen können. Schwarzwild-Aufbruch, Speiseabfälle, Schlachtreste haben an einer Kirmung nichts verloren. Gegenstände, die mit erlegten Wildschweinen in Berührung gekommen sind, vor allem wenn sie Blutkontakt hatten, sollen sorgfältig gereinigt werden (z.B. Messer, Transporthilfen etc.). Jäger, die auch Schweinehalter sind oder sonstigen Kontakt zu schweinehaltenden Betrieben haben, sollten nach Wildschweinkontakt besondere Vorsicht walten lassen und Bestände erst nach erfolgten Hygienemaßnahmen (z.B. Duschen, Umkleiden) betreten.

c) Jagdreisen

Auf Jagdreisen in von ASP betroffenen Gebieten sollte im Interesse des heimischen Wildbestandes verzichtet werden. Sollten sich Jäger dennoch dafür entscheiden, so sind unbedingt Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen, um das Virus nicht einzuschleppen: z. B.

- keine Verwendung des eigenen Fahrzeugs auf der Jagdreise

- gründliche Reinigung von Kleidung (Waschen mit Waschmittel bei 60°)

- gründliche Reinigung und Desinfektion des Schuhwerks

- gründliche Reinigung und Desinfektion der Ausrüstung, die mit Blut oder den Tieren in Berührung gekommen ist

- kein Mitbringen von Trophäen

- kein Mitbringen von Fleisch-/ Wurstprodukten

*auch in Deutschland ausbrechen wird. Da die Informationen des Veterinäramtes Miltenberg für die gesamte bayerische Jägerschaft nützlich sind, möchten wir diese in Auszügen unseren Mitgliedern nicht vorenthalten.*

*Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre örtlichen Landrats- bzw. Veterinärämter.*

→ Das Merkblatt des Bundesministeriums zur Prävention bei Jagdreisen ist zu finden unter: <https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/Broschueren/ASP-Jaeger.pdf>

## 4. Auffinden verendeter Wildschweine: was ist zu tun, solange die Seuche noch nicht festgestellt worden ist („Friedenszeit“)?

Bei der ASP-Bekämpfung ist die frühzeitige Erkennung eines Seuchengeschehens von essentieller Bedeutung. Die Untersuchung tot aufgefundener Wildschweine ist dabei eine wichtige Säule.

a) Fund eines toten oder verletzten Tieres OHNE Seuchenverdacht, z.B. Tiere mit erkennbaren Verletzungen, Verdacht auf Verkehrsunfall etc.

Entsorgung wie üblich („gemeinwohlvertraglich“). Bei diesen Tieren ist eine Untersuchung auf ASP im Rahmen des bekannten „Überwachungsprogrammes“ (Passives Monitoring, sog. Totfund-Monitoring) sinnvoll. Zu diesem Zweck soll eine Blutputz- bzw. Organprobe entnommen und mit dem ausgefülltem Untersuchungsantrag (auch auf der Homepage des BJV unter [www.jagd-bayern.de](http://www.jagd-bayern.de) zu finden) im Veterinäramt abgegeben werden.

b) Fund sonstiger Wildschweinkadaver: Bitte entnehmen Sie in jedem Fall eine Probe mit den vom Veterinäramt ausgegebenen Tupferprobenröhrchen, bringen diese ins Veterinäramt und melden dort den Fund. Eine Bergung und Entsorgung solcher Kadaver durch den Revierinhaber wird als sinnvoll angesehen, sofern dies hygienisch einwandfrei möglich ist. (z.B. nicht zu großer Kadaver, der in einem auslaufsicheren Behältnis/Sack transportiert werden kann). Ist dies nicht möglich, weil das Tier z.B. zu groß oder zu stark verweset ist, so dass die Gefahr besteht, organisches Material und damit möglicherweise vorhandenes Virus zu verbreiten, empfiehlt das Veterinäramt, den Kadaver vor Ort zu lassen und die Fundstelle zu kennzeichnen und den Kadaver nach Möglichkeit zu „sichern“. Das Veterinäramt entscheidet und organisiert dann das weitere Vorgehen.

Für die Probenahme und -abgabe im Rahmen des „Totfund-Monitorings“ wird eine Aufwandsentschädigung von 20 Euro über den Bayerischen Jagdverband ausbezahlt. (Der Antrag auf Auszahlung ist auch über die Homepage des BJV unter [www.jagd-bayern.de](http://www.jagd-bayern.de) zu beziehen.)

→ Sollte ein dringender Seuchenverdacht vorliegen, z.B. Fund mehrerer toter Wildschweine oder besondere Merkmale bei erlegten Stücken, dann informieren Sie bitte umgehend das Veterinäramt bzw. außerhalb der Dienstzeiten die Polizei! Diese wird die Behörde verständigen, die die weiteren Schritte veranlasst. Die Afrikanische Schweinepest ist eine anzeigepflichtige Tierseuche! Bereits der Verdacht verpflichtet Sie zu einer Anzeige.

## 5. Mitteilung eines Kadaverfundes

Nur wenn der Fundort eines Kadavers bekannt ist, können bei einem ASP-Nachweis angemessene Maßnahmen festgelegt werden, d.h. die Bestimmung des genauen Fundortes ist essentiell! Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten:

Bitte markieren Sie den Fundort und ermitteln Sie die Geodaten mittels Smartphone (BJVdigital) oder GPS-Gerät. Da es verschiedene Koordinatensysteme gibt, geben Sie bitte auch an, welche Art von Koordinaten sie übermitteln, z.B. UTM oder GK 3, GK 4 etc.

Nutzen Sie das vom BJV entwickelte einfach zu bedienende digitale Schwarzwildmonitoring- Programm –BJVdigital- auch zur „Markierung“ von Fallwild.

Ermitteln Sie über Ihr Handy mit GPS-Funktion direkt im Wald Ihren Standort und dokumentieren Sie die Koordinaten oder machen sie einen Screenshot der Anzeige (sofern man Empfang hat).

Im Nachgang anhand von Kartenmaterial: Sowohl Google Maps als auch der Bayernatlas bieten gute Karten anhand derer die Koordinaten abgefragt werden können. Im Bayernatlas sind auch viele kleinere Gewässer erfasst, weshalb diese Karten sich auch zur Organisation der Fallwildsuche eignen. Suchen Sie in der entsprechenden Vergrößerung den Fundort möglichst genau, über Mausclick auf der rechten Maustaste bekommen Sie die Koordinaten angezeigt.

Auch über die „Tierfund-App“ des Tierfund-Katasters des DJV ([www.tierfund-kataster.de](http://www.tierfund-kataster.de)) ist es möglich, Wildunfälle sowie „andere“ Totfunde zu erfassen. Die App erkennt automatisch den Standort und fragt die relevanten Daten ab.

Neben dem genauen Fundort ist auch der Verwesungsgrad der Kadaver für das weitere Vorgehen bedeutend. Daher bitten wir Sie, bei jedem gefundenen Wildschwein den Verwesungsgrad zu dokumentieren. Einfach und schnell lassen sich der Fundort sowie der Verwesungsgrad mit einigen Übersichtsaufnahmen mit dem Handy erfassen. Dies kann auch für ein ggf. später zum Einsatz kommendes Bergeteam hilfreich sein (erleichtert das Auffinden, Wahl der Ausrüstung.....).

## 6. Erlegen eines gesunden Wildschweines

Es sind keine weiteren Maßnahmen zu den oben angeführten Hygienemaßnahmen erforderlich.

Nach wie vor werden Blutproben (Aktives Monitoring, sog. Jagdmonitoring) gesund erlegter Wildschweine (sowie Hausschweine) auf Antikörper gegen das Virus der klassischen Schweinepest (KSP) sowie Antikörper gegen das Aujeszky-Virus (AK) auf Landkreisebene untersucht. Hier stehen die Veterinärämter mit der Jägerschaft in Kontakt.

## 7. Aufspüren eines offensichtlich kranken Wildschweines

Sie erlegen das Tier und verfahren wie unter 4b). Bei der ASP treten nicht immer die „verdächtigen“ Symptome auf, die einen ersten Hinweis auf diese Seuche geben. In der Regel sind die Tiere jedoch offensichtlich schwer krank, haben hohes Fieber und verlieren den Anschluss an die Rotte. Fast 100 % der erkrankten Tiere verenden innerhalb weniger Tage.

Infolge des Fiebers suchen die Tiere Kühlung, sodass ihre Kadaver daher oft im Bereich von Suhlen, Bachläufen gefunden werden. Zögern Sie bitte nicht, Ihren Verdacht umgehend anzuzeigen!

Die genaue Diagnose kann letztlich nur mit einer Laboruntersuchung gestellt werden.

## 8. Wie können Sie sich auf den Ausbruch der ASP vorbereiten?

Speichern Sie Kontaktdaten der örtlichen Polizeidienststelle und des Veterinäramtes auf Ihrem Mobiltelefon.

Sinnvoll ist eine Ergänzung Ihrer Jagdausrüstung mit

- Einmalhandschuhen,

- einer Reinigungs- und Desinfektionslösung,

- Markierungshilfen für die Fundstelle (z.B. Flatterband, Farbspray), - einige stabile und auslaufsichere Müllsacke,

- ggf. ein „Verstärkungsmittel“, um Aasfresser abzuhalten

Achten Sie bei Ihren Reviergängen vor allem auf Bereiche, in denen sich kranke Wildschweine bevorzugt aufhalten würden, also feuchte, kühle Bereiche an Wasserläufen, Teichen etc. Hier wird man im Seuchenfall auch verstärkt die Kadaversuche durchführen.

## 9. Nachfolgend schildert das Veterinäramt Miltenberg das geplante Vorgehen im Landkreis Miltenberg im Fall eines bestätigten Ausbruchs der ASP.

Für eine erfolgreiche Eindämmung des Seuchengeschehens ist der Zeitpunkt der Feststellung maßgeblich. Wird ein Seucheneintrag rechtzeitig entdeckt, können effektivere und weit mehr schadenbegrenzende Maßnahmen getroffen werden, als wenn die Kadaver erst Monate später gefunden werden und sich der Erreger höchstwahrscheinlich bereits in der Wildtierpopulation ausgebreitet hat und räumlich viel weiter „verstreut“ ist.

Ziel muss sein, das Abwandern infizierter Tiere zu verhindern und alle seuchenverdächtigen Wildschweine zu entnehmen und zu beseitigen. Das Handeln der Behörden hat auch immer den Zweck, eine Ausbreitung der Seuche und ein Übergreifen in Hausschweinehaltungen zu verhindern und den Erreger in der Wildschweinepopulation auszurotten.

Die Grundlagen für das Vorgehen sind im Tiergesundheitsgesetz und in der Schweinepestverordnung festgelegt. Ausführungen hierzu bietet der Rahmenplan des BayStMUV zur Bekämpfung der ASP. ([https://www.stmuv.bayern.de/themen/tiergesundheit\\_tierschutz/tiergesundheit/krankheit/en/asp/rahmenplan.htm](https://www.stmuv.bayern.de/themen/tiergesundheit_tierschutz/tiergesundheit/krankheit/en/asp/rahmenplan.htm))

Wird durch das nationale Referenzlabor der Nachweis der ASP beim Wildschwein bestätigt, stellt das zuständige Landratsamt den Ausbruch der ASP beim Wildschwein fest. Dann sind folgende erste Maßnahmen vorgesehen:

a) Kontaktaufnahme und Instruktion der Jagdausberechtigten b) Information aller Betroffenen und der Öffentlichkeit.

c) Einsetzen einer bayerischen Sachverständigengruppe durch das StMUV. Diese besteht aus Tierärzten, Jägern, Wildbiologen und Epidemiologen.

d) Festlegung des gefährdeten Gebietes und der Pufferzone durch die Regierung. Die zuständige Behörde muss deren Größe entsprechend den Vor- Ort-Gegebenheiten und den epidemiologischen Erkenntnissen festlegen (Anhaltspunkt: gefährdetes Gebiet mit einem Radius von 15 km und die Pufferzone mit einem Radius von etwa 45 km um den Fundort)

e) Unverzüglicher Beginn der Kadaversuche im gefährdeten Gebiet. Anhand der dadurch gewonnenen Erkenntnisse wird über die Errichtung einer Kernzone und die Möglichkeiten einer Einzäunung entschieden.

f) Bejagung: In diesen begrenzten Bezirken herrscht vorübergehend Jagdruhe, damit potentiell infizierte Tiere nicht veranlasst werden, abzuwandern. Nachfolgend wird die Reduktion des gesamten Wildschweinbestandes versucht werden. Es können weitere Maßnahmen wie Ernteverbote, Betretungsverbote etc. angeordnet werden.

g) Fallwildsuche: Sie wird vom Landratsamt unter Einbeziehung der örtlichen Jäger organisiert. Die beteiligten Personen werden geschult. Die Suche findet mit oder ohne Hunde, in Gruppen oder auch einzeln statt, es können Wildkameras, u.U. auch Drohnen zu Hilfe genommen werden.

Schweinehalter oder Personen, die mit Hausschweinen zu tun haben, dürfen sich an der Suche nicht beteiligen.

h) Bergung der Kadaver: Sie findet ausschließlich durch geschultes Personal (z.B. Gemeindefacharbeiter) statt und wird vom Landratsamt organisiert (Suchen und Bergen sollen von getrennten Gruppen vorgenommen werden).

## 10. Maßnahmen, die in Miltenberg getroffen wurden, wurden oder werden sehr wahrscheinlich auch in anderen Landkreisen Bayerns umgesetzt.

a) Bildung eines Arbeitskreises zur Abstimmung zwischen Veterinäramt, Ordnungsamt, Unterer Jagdbehörde, Jägerschaft, Katastrophenschutz und Gemeinde(n)

b) Monitoring gesund erlegter sowie verendeter Wildschweine (inklusive Unfallwild)

c) Einrichtung von Konfiskatsammelstellen

d) „Umfunktionierung“ der Sammelstelle in Miltenberg im Seuchenfall als zentrale Verwahrstelle

e) Abstimmung weiterer möglicher Standorte zusätzlicher Verwahrstellen mit den Gemeinden, verteilt über den ganzen Landkreis Miltenberg

f) Bereitstellung zusätzlicher Kühllzellen, die nach Bedarf an unterschiedlichen Standorten aufgestellt werden können.

g) Versand von Probenahmematerial (z.B. Tupferprobenröhrchen) an die Hegeringeleiter durch das Veterinäramt mit der Bitte, dieses an die Revierinhaber zu verteilen.

h) Hinterlegung von Probenahmematerial und Untersuchungsanträgen in den Konfiskatsammelstellen und den Trichinenuntersuchungsstellen

i) Beratungen mit Firmen bezüglich Zäunung

j) Abfrage und Benennung von Bergepersonal bei den Gemeinden

k) Bereitstellung eines zur Bergung von Kadavern ausgelegten PKW-Anhängers

l) Vorbereitung eines kompletten Bergesets, das auf diesem Anhänger einsatzbereit zur Verfügung stehen wird.

m) Test der landkreiseigenen Drohne hinsichtlich ihrer Einsatztauglichkeit bei einem Ausbruch

n) Bereitstellung von geeigneten Desinfektionsmitteln für Materialien sowie gelöschtem Kalk zur „Desinfektion“ der Fundstellen

o) Bereitstellung eines kleinen Bergesets an den Konfiskatsammelstellen zur Nutzung durch Jäger in „Friedenszeiten“.

## 11. Mit folgenden Worten wendet sich das Landratsamt Miltenberg an die örtlichen Jäger und bittet sie um Mitwirkung.

Wenn Sie sich „seelisch und moralisch“ auf den Tag X vorbereiten möchten, dann betrachten Sie Ihr Revier doch mal „durch die Brille der ASP- Bekämpfung“:

- Welche Größe des Wildschweinbestandes vermuten Sie?

- Welche Rottenbewegungen sind bekannt?

- Wo sind Wildwechsel und Einstände?

- Gibt es natürliche und künstliche Grenzen? - Wo würden Sie Zaune errichten?

- Wo sind Suhlen, Bachläufe, Tümpel etc.?

- Wo würden Sie nach Kadavern suchen?

- Wer kennt das Revier gut genug, um bei der Suche zu helfen? - Haben Sie alle Kontaktdaten Ihrer Mitjäger?

- Geht jemand von Ihnen auf Jagdreisen?

- .....

Bei der Prävention und insbesondere für die Früherkennung eines Seuchenausbruchs sind die Jäger die wichtigsten Ansprechpartner für die Behörde. Nur wenn Auffälligkeiten sofort erkannt und angezeigt werden, besteht die Chance, frühzeitig reagieren zu können und im Ernstfall entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf der Homepage des Friedrich- Loeffler- Institutes (FLI)-Bundesinstitut für Tiergesundheit: <https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/afrikanische-schweinepest/>.





Abb. zeigt Sonderausstattungen.

## SONDERPREIS FÜR DIE JÄGERSCHAFT FÜRTH

# GRANDLAND X – DER ATHLETISCHE SUV VON OPEL.



Der Grandland X ist ein echter Hingucker. Mit seinem athletischen SUV-Look wird er allen den Kopf verdrehen. Entdecken Sie Premiumdesign, hochwertige Materialien im Innenraum und innovative Assistenzsysteme.

- Adaptives Fahrlicht mit LED-Technologie<sup>1</sup>
- 360-Grad-Kamera<sup>1</sup>
- sensorgesteuerte Heckklappe<sup>1</sup>
- Ergonomischer Aktiv-Sitz mit Gütesiegel AGR (Aktion Gesunder Rücken e. V.)<sup>1</sup>

Jetzt Probe fahren und beeindruckt lassen!

### UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel Grandland X, Selection, 1.2 Direct Injection Turbo, 96 kW (130 PS) Start/Stop, Euro 6d-TEMP Manuelles 6-Gang-Getriebe

**schon ab**

**22.222,- €**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,1; außerorts: 4,9-4,8; kombiniert: 5,3-5,2; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 121-120 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse B

<sup>1</sup> Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.

# Schöner

Autohaus Schöner GmbH & Co. KG  
Nürnberger Str. 41 • 90556 Cadolzburg • Tel.: 09103/79390